

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **25 (1910)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**Abonnementspreis.**

Für das ganze Jahr 2 Fr.  
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint  
je auf den 1. des Monats.



**Einrückungsgebühr.**

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franko  
an den  
kantonalen Lehrmittelverlag.

# Amtliches Schulblatt

## des Kantons Zürich.

XXV. Jahrgang.

Nr. 4.

1. April 1910.

Inhalt: 1. Preisaufgabe für Volksschullehrer für das Schuljahr 1910/11. — 2. Verhandlungsgegenstände der Schulkapitel im Schuljahr 1910/11. — 3. Turnkurse. — 4. Staatsbeiträge an Schulhausbauten. — 5. Primarschulsubvention des Bundes. — 6. Ergebnisse der Rekrutenprüfungen im Jahre 1909. — 7. Patentierung von Sekundarlehrern und eines Fachlehrers. — 8. Patentierung von Arbeitslehrerinnen. — 9. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 10. Neuere Literatur. — 11. Inserate.

### Preisaufrage für Volksschullehrer für das Schuljahr 1910/11.

(Erziehungsratsbeschluß vom 2. März 1910.)

Der Erziehungsrat,

nach Entgegennahme eines Antrages der Konferenz der Kapitelspräsidenten vom 5. Februar 1910,

beschließt:

I. Als Preisaufrage der Volksschullehrer für das Schuljahr 1910/11 wird das Thema bestimmt:

Ausarbeitung eines Lehrgangs des Zeichenunterrichtes der zürcherischen Volksschule mit kurzer Wegleitung für den Lehrer.

Es ist den Bewerbern gestattet, sich auf eine Schulstufe zu beschränken; ebenso ist es zulässig, daß sich mehrere Bewerber zur gemeinsamen Bearbeitung des Themas zusammenschließen in der Meinung, daß jeder der Bearbeiter eine bestimmte Stufe behandle.

II. Die Preisarbeiten sind in einer von fremder Hand gefertigten Abschrift einzureichen, die mit einem Denkspruch

versehen sein und weder Name noch Wohnort des Verfassers bezeichnen soll. Eine verschlossene Beilage, die mit demselben Denkspruch zu versehen ist, hat den Namen des Verfassers zu enthalten.

Die Lösungen sind bis spätestens Ende April 1911 der Erziehungsdirektion einzureichen.

III. Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt“.

Zürich, 2. März 1910.

Vor dem Erziehungsrate,  
der Sekretär: Dr. F. Zollinger.

## Verhandlungsgegenstände der Schulkapitel im Schuljahr 1910/11.

(Erziehungsratsbeschluß vom 2. März 1910.)

Der Erziehungsrat,  
nach Entgegennahme der Anträge der Konferenz der Kapite-  
lpräsidenten vom 5. Februar 1910,

b e s c h l i e ß t:

I. Den Schulkapiteln werden zur Behandlung im Schuljahr 1910/11 empfohlen:

A. Themata für die Lehrübungen.

I. bis III. Klasse.

1. Erweiterung des Zahlenraumes von 10—20, 20—100, 100—1000.
2. Turnlektion mit Spiel.
3. Eine gemütliche Stunde mit malendem Zeichnen.
4. Textbehandlung und erste Einübung eines Liedchens.

IV. bis VI. Klasse.

1. Pflichten gegen die Mitschüler.
2. Besprechung einer Wanderung.
3. Das Metermaß.
4. Eine Lektion mit Hilfe der Prüfungsblätter von G. Egli.
5. Eine Gesangslektion.
6. Eine Schreiblektion.

## VII. und VIII. Klasse.

1. Ein Brief.
2. Ein Beispiel aus der Rechnungsführung.
3. Ein Geschäftsaufsatz (Quittung, Schuldschein etc.)
4. Ein Sprichwort.
5. Verwendung der chemischen und physikalischen Apparate für die VII. und VIII. Klasse.

## Sekundarschule.

1. Naturkundliche Experimente nach dem physikalischen Praktikum von Th. Gubler.
2. Eine Zeichenlektion.
3. Eine Lektion mit Hülfe der Prüfungsblätter von G. Egli.
4. Diskontorechnung.
  - B. Themata für Vorträge und Besprechungen.
    1. Moderne Richtungen im Sprachunterrichte.
    2. Pädagogische Probleme bei Jeremias Gotthelf.
    3. Pädagogische Probleme bei Otto Ernst.
    4. Heimatkunst bei Wilhelm Raabe.
    5. Ferienversorgung auf dem Lande.
    6. Was erwarten die Mittelschulen von den Abiturienten der Volksschule?
    7. Grundfragen der Sozialpädagogik.
    8. Elternabende.
    9. Wohnungsnot und Schule.
10. Berichterstattung über das Schulwesen anderer Kantone oder Staaten.
11. Die ökonomische Stellung der Lehrer.
12. Pflichten der Schule und des Staates gegenüber geistig schwachen und geistig anormalen Kindern.
13. Die Schule im Kampfe gegen die schlechte Literatur.
14. Wie verschaffen wir unserer reiferen Jugend und auch den aus der Schule entlassenen jungen Leuten eine gute und gesunde Lektüre?
15. Haben die Privatschulen für vollsinnige Kinder in einem republikanischen Staatswesen ihre Berechtigung?
16. Versicherung der Schüler gegen Unfall.

17. Waldschulen.
18. Erfahrungen mit dem freien Aufsatz nach Scharrelmann.
19. Schulsparkassen; ihre Vor- und Nachteile.
20. Die Presse als Erzieherin des Volkes.
21. Wandschmuck für Schule und Haus.
22. Der Schularzt in den Landschulen.

Für die Behandlung des Themas Nr. 21 stellt die Erziehungsdirektion den Schulkapiteln einzelne der von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren ausgewählten Bilder zur Verfügung.

II. Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt“.

Zürich, 2. März 1910.

Vor dem Erziehungsrate,  
der Sekretär: *Dr. F. Zollinger.*

---

### Turnkurse.

(Erziehungsratsbeschluß vom 16. März 1910.)

Der Erziehungsrat hat in seiner Sitzung vom 16. Oktober 1909 beschlossen, im April 1910 Turnkurse zur Einführung in die schwedische Gymnastik einzurichten und zwar einen Zentralkurs von vier Tagen für die Turnleiter der höhern Lehranstalten, für Leiter der Lehrerturnvereine und Bezirksturninspektoren, ferner im Anschluß zwei Lehrerturnkurse in Zürich und Winterthur von der Dauer von je sechs Tagen.

Mit Schreiben vom 9. März befürwortet Herr Seminarlehrer R. Spühler die Verlegung der beiden Lehrerkurse auf das nächste Jahr unter Hinweis darauf, daß es alsdann möglich sein würde, die Kurse auch in Einklang zu bringen mit dem Inhalt der neuen Knabenturnschule, die gegenwärtig in Arbeit sei. Für den Zentralkurs wird Herr Molin, Inhaber des Institutes für schwedische Heilgymnastik in Zürich II, als Leiter vorgeschlagen, mit dem Herr Spühler in vorläufiger Weise bereits ein Programm für den Kurs vereinbart hat.

Der Erziehungsrat beschließt:

I. Die für das Frühjahr 1910 in Aussicht genommenen Lehrerkurse in schwedischer Gymnastik werden auf das nächste Jahr verschoben.

II. Für den diesjährigen Zentralkurs in schwedischer Gymnastik werden folgende Anordnungen getroffen:

1. Die technische Leitung wird Herrn Molin, Vorsteher des Institutes für schwedische Gymnastik, Zürich II, übertragen. Mit der Oberleitung und organisatorischen Durchführung wird Herr R. Spühler, Turnlehrer am Seminar Küsnacht, betraut.

2. Als Lokal wird mit Einwilligung der städtischen Schulbehörden die Riedliturnhalle Zürich IV bestimmt.

3. Als Geräte werden bestimmt: Sprossenwand und Langböcke, 30 cm hoch.

4. Der Kurs beginnt am Mittwoch, den 13. April, vormittags 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und schließt am Samstag, den 16. April, mittags.

5. Die Arbeitszeit dauert je morgens von 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12 Uhr mit einer halbstündigen Pause von 10—10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, und nachmittags von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—5 Uhr.

6. Der Turnstoff umfaßt die hauptsächlichsten Übungen der Gruppen, die vor allem eine Kräftigung der Rumpfmuskulatur bewirken und damit ein Gegengewicht bilden zu den sogenannten Haltungsfehlern, nämlich:

- a) die Spannbeuge,
- b) die Übungen für Schultern, Nacken und Rücken,
- c) die Übungen zur Kräftigung der Bauchmuskulatur,
- d) die seitlichen Rumpfübungen, die zur notwendigen Unterbrechung ableitenden Beinbewegungen, Gleichgewichts- und Atmungsübungen.

In Betracht fallen die im Schulturnbetrieb bis zum 15. Altersjahr zu betreibenden Übungen. Sie werden teils ohne Geräte und teils an der Bank, an der Sprossenwand und an beiden zusammen ausgeführt.

7. Mit den Übungen werden theoretische Belehrungen (3—4 Stunden) verbunden und zwar über das Turnen in Schweden, über Anatomie und Physiologie des Turnens. Die beson-

dere Wirkung der Hauptübungen wird bei ihrer Durcharbeitung klar gelegt.

Herr Molin fertigt ein Verzeichnis der durchzuturnenden Übungen an und ordnet sie nach ihrem Steigerungsgrad. Vor der Vervielfältigung für die Teilnehmer wird es gemeinschaftlich mit der Oberleitung des Kurses bereinigt.

9. Das beim Kurs zu verfolgende Ziel besteht darin, den Teilnehmern einen Einblick in die spez. Wirkung einer Anzahl Hauptübungen des schwedischen Turnsystems zu gewähren, sie anzuleiten, die Übungen selber richtig darzustellen oder ihre richtige Ausführung zu überwachen und im Unterricht sinngemäß anzuwenden.

10. Den Teilnehmern wird empfohlen, Turnkleider zu tragen, jedenfalls Turnschuhe oder sonst leichtes Schuhwerk.

11. Zur Teilnahme an dem Kurs werden eingeladen: die Turnlehrer des Lehrerseminars Küsnacht, der Kantonsschule Zürich, der höhern Schulen der Städte Zürich und Winterthur, die Leiter der Lehrerturnvereine Zürich und Winterthur und soweit möglich weitere Lehrer, die von den Bezirksschulpflegern mit der Beaufsichtigung des Turnunterrichtes betraut wurden.

Die Teilnehmer erhalten zur Deckung allfälliger Spesen eine Entschädigung von Fr. 10, wenn sie in der Stadt Zürich, von Fr. 20, wenn sie außerhalb der Stadt Zürich wohnen.

IV. Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt“.

Zürich, 16. März 1910.

Vor dem Erziehungsrate,  
Der Sekretär: *Dr. F. Zollinger.*

---

### **Staatsbeiträge an Schulhausbauten.**

(Regierungsratsbeschluß vom 10. März 1910.)

Der Regierungsrat,

nach Einsicht eines Antrages der Erziehungsdirektion und des Erziehungsrates, in Anwendung der bestehenden bezüglichlichen Vorschriften,

beschließt:

Nachfolgenden Gemeinden werden für Neubauten und

Hauptreparaturen mit Einschluß von Mobiliaranschaffungen für das Jahr 1909 die beigetzten Staatsbeiträge verabfolgt:

A. Primarschule.

	Fr.		Fr.
Zürich	256,649 <sup>1</sup>	Rüti	1,355 <sup>3</sup>
Birmensdorf	575	Wald (Güntisberg, Hittenberg, Riedt)	367
Örlikon	927	Dübendorf	—
Schlieren	1723	Wil-Berg	30
Zollikon	507	Eßlingen	290
Zwillikon	—	Äsch-Maur	171
Hausen a. A.	68	Kirchuster	335
Kappel a. A.	760	Wallisellen	2,657
Adliswil	325	Bachs	71
Hirzel-Kirche	81	Dielsdorf	574
Hirzel-Höhe	308	Niederglatt	224
Hirzel-Spitzen	86	Greifensee	99
Horgen	442	Lipperschwendi	66
Mittelberg	188	Fehraltorf	202
Wädenswil	—	Lindau	16,756
Herrliberg	—	Winterberg	310
Hombrechtikon	213	Pfäffikon-Pestalozziheim	5,537
Ützikon	110	Irgenhausen	395
Feldbach	19,629	Neschwil	348
Ötwil a. S.	99	Theilingen	31
Ütikon a. S.	1,838 <sup>2</sup>	Wila	138
Bubikon	624	Eschlikon	—
Ober-Dürnten	79	Dickbuch	63
Boden-Fiscenthal	86	Elgg	147
Bodmen-Fiscenthal	85	Ober-Winterthur	6,682
Grüt-Gobau	25	Hegi	220
Ottikon-Gobau	145	Reutlingen	43

<sup>1</sup> Inklusive Fr. 235,511 als III. Rate an die Neubauten; Ausrichtung des Restes im nächsten Jahr nach Eingang der definitiven Bau-rechnung.

<sup>2</sup> Als Rest des Staatsbeitrages.

<sup>3</sup> Inklusive Fr. 967 an die Erstellungskosten des Arbeitschullokals im Kleinkinderschulgebäude.



	Fr.		Fr.
Neftenbach	28,996	Elsau	179
Stadel-Ob.-Winterthur	221	Flurlingen	—
Seen	77	Örlingen	27
Ohringen	350	Ob. Stammheim	266
Sitzberg-Schmidrüti	70	Rudolfingen	73
Töb	270	Hochfelden	67
Veltheim	165	Rieden	—
Winterthur	—	Niederhasli	359
Kollbrunn	18,919	Sünikon	84
Rikon-Zell	308	Neerach	1,625 <sup>1</sup>
Altikon	80		

Total der Staatsbeiträge an Primarschulgemeinden 374,919

#### B. Sekundarschule.

	Fr.		Fr.
Kilchberg b. Z.	20,181	Nänikon	144
Langnau	—	Uster	536
Meilen	1,244	Volketswil	312
Bubikon	933	Rikon-Lindau	1,104
Goßau	67	Winterthur	400
Wald	152	Wülflingen	—
Egg	108		

Total der Staatsbeiträge an Sekundarschulgemeinden 25,181

Total der 1910 auszurichtenden Staatsbeiträge 400,000

### Primarschulsubvention des Bundes.

Die Erziehungsdirektion richtete am 26. Februar eine Zuschrift zur Erlangung der Bundessubvention für die Volksschule an das eidgenössische Departement des Innern in Bern, der wir folgende Angaben entnehmen:

A. Die Ausgaben des Kantons Zürich für das Primarschulwesen betragen im Jahr 1909:

<sup>1</sup> Als Rest des Staatsbeitrages.

## I. Staat.

## 1. Besoldungen.

## A. Primarlehrer.

a) $\frac{2}{3}$ des Besoldungs- minimums	Fr. 1,155,111.15	
b) Beiträge an den letzten Drittel	„ 286,304.—	
c) Dienstalterszulagen	„ 340,071 70	
d) Beiträge an freiwillige Gemeindezulagen	„ 70,335.—	
e) Staatliche Besoldungs- zulagen	„ 49,359.25	
f) Teuerungszulagen	„ 77,763.—	Fr. 1,978,944.10

## B. Arbeitslehrerinnen.

a) $\frac{2}{3}$ von Fr. 40 für die wöchentliche Unter- richtsstunde	Fr. 137,327.10	
b) Dienstalterszulagen	„ 44,401.—	
c) Ausbildung von Ar- beitslehrerinnen	„ 7,544.78	„ 189,272.88

## 2. Entschädigung für Stellvertretung.

a) Primarlehrer (Krank- heit und Militärdienst, im letztern Falle unter Abzug des Bundesbe- treffnisses an die Stell- vertretungskosten bei Instruktionsdienst (§ 15 der Militärorgani- sation)	Fr. 47,105.—	
b) Arbeitslehrerinnen (Krankheit)	„ 4,674.—	„ 51,779.—

## 3. Staatliche Ruhegehälter.

a) Primarlehrer	Fr. 57,880.05	
b) Arbeitslehrerinnen	„ 2,797.90	„ 60,677.95

Übertrag Fr. 2,280,673.93

Übertrag Fr. 2,280,673.93

4. Beiträge an die Witwen- und Waisenstiftung für Volksschullehrer	Fr.	23,976.—	
a. o. „	„	10,962.—	„ 34,938.—
5. Beiträge an die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Schulmaterialien:			
a) Primarschule	Fr.	99,837.—	
b) Arbeitsschule	„	7,020.—	„ 106,857.—
6. Beiträge an Schulhausbauten, Turnhallen, Turnplätze			„ 200,064.—
7. Außerordentliche Staatsbeiträge an Schulgemeinden (Töß u. Veltheim)			„ 15,000.—
8. Beiträge an den Handarbeitsunterricht für Knaben			„ 11,791.90
9. Schulaufsicht (Anteil der Primarschule)			„ 25,500.—
10. Soziale Fürsorge für bedürftige Schulkinder:			
a) Ernährung armer Schulkinder, Ferienkolonien	Fr.	30,000.—	
b) Beiträge an die Versorgungskosten epileptischer, taubstummer, blinder u. kranker Kinder	„	14,810.60	
c) Fürsorge f. armeschwachsinnige und verwahrloste Kinder	„	31,368.10	„ 76,178.70
11. Staatliche Blinden- und Taubstummenanstalt Zürich			„ 23,022.66
12. Verschiedenes:			
Fortbildung von Lehrern (Lehrervereine, Kurse)			„ 5,718.05
			<u>Fr. 2,779,744.24</u>

## II. Gemeinden.

1. Schulverwaltung	Fr. 431,333.22
2. Lehrerbesoldungen	„ 3,415,169.46
3. Lehrmittel und Unterrichtsbedürfnisse	„ 371,985.73
4. Schulgebäude, Turnhallen, Lehrerwohnungen, Turn- und Spielplätze	„ 2,112,655.28
5. Knabenhandarbeitsunterricht	„ 72,754.43
6. Fürsorge für dürftige Kinder	„ 201,360.36
7. Verschiedenes	„ 219,518.52
	<u>Fr. 6,824,777.—</u>

Um die wirklichen Ausgaben von Staat und Gemeinden zu erhalten, müssen von den Gemeindeausgaben die Leistungen des Staates an die Gemeinden in Abzug gebracht werden, nämlich:

1. Beiträge an den letzten Drittel der Lehrerbesoldungen	Fr. 286,304.—
2. Beiträge an die freiwilligen Gemeindezulagen	„ 70,335.—
3. Beiträge an die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Schulmaterialien	„ 106,857.—
4. Beiträge an Schulhausbauten	„ 200,064.—
5. Außerordentliche Beiträge an Schulgemeinden	„ 15,000.—
6. Beiträge an den Knabenhandarbeitsunterricht	„ 11,791.90
7. Ernährung armer Schulkinder	„ 30,000.—
	<u>Fr. 720,351.90</u>

Somit betragen die wirklichen Gesamtausgaben

a) Staat	Fr. 2,779,744.24
b) Gemeinden	„ 6,104,425.10
	<u>Fr. 8,884,169.34</u>

Hiezu kommen noch die Ausgaben des Staates für die Primarlehrerbildung, die mit Einschluß der Schülerstipendien sich auf Fr. 184,308.19 beliefe. Somit beträgt die Gesamtausgabe des Staates und der Gemeinden für das Primarschulwesen mit Einschluß der Lehrerbildung im Jahre 1909 Fr. 9,068,477.53.

Zu den Ausgaben sind folgende Bemerkungen zu machen:

Die ordentlichen Posten zeigen in den Leistungen des Staates wiederum die normale Steigerung, wie sie aus der Errichtung neuer Lehrstellen und dem Fortschreiten der Lehrer in höhere Altersklassen sich ergibt. Die Teuerungszulagen an die Primarlehrer sind um Fr. 9637 geringer als im Vorjahr, was auf die Höherentaxierung der Naturalleistungen der Gemeinden an die Lehrerbesoldungen zurückzuführen ist. Neu ist der außerordentliche Beitrag von Fr. 10,962 an die Witwen- und Waisenstiftung der Volksschullehrer zum Zwecke der Amortisation des Defizites im Deckungskapital.

Eine nicht unwesentliche Steigerung der Ausgaben ergibt sich für die Schulaufsicht. Sie rührt her von der Erhöhung der Entschädigungen, die die Mitglieder der Bezirksschulpflegen für Schulbesuche und Sitzungen erhalten. Neu ist ferner die vermehrte Leistung für die kantonale Blinden- und Taubstummenanstalt. Durch Volksentscheid vom 26. April 1906 ging nämlich die Blinden- und Taubstummenanstalt in Zürich, die bis dahin unter privater Verwaltung gestanden hatte, auf 1. Januar 1909 an den Staat über. Da das Grundstück der Anstalt für den Bau des neuen Hochschulgebäudes verwendet wird, steht der Staat vor der Aufgabe des Baues eines neuen Gebäudes für die Anstalt. Bis zum Bezug des Neubaus wird die Anstalt in provisorischer Weise in Gebäuden untergebracht, die Eigentum des Staates sind. In der Rechnungsübersicht wird in der Folge die kantonale Blinden- und Taubstummenanstalt als besonderer Titel figurieren; dafür ergibt sich in der vorliegenden Ausgabenübersicht ein etwelcher Rückgang der Aufwendungen an Beiträgen an die Versorgungskosten blinder und taubstummer Kinder (10 b).

Die Zusammenstellung der Ausgaben der Schulgemeinden gibt uns zu keinen weiteren Bemerkungen Anlaß. Es zeigt sich auf allen Posten eine etwelche Steigerung. Diese ist hauptsächlich bedingt durch die Schaffung neuer Lehrstellen, die Aufbesserung der Lehrerbesoldungen, den Bau neuer Schulhäuser, die vermehrte soziale Fürsorge für die Jugend. In letzterer Hinsicht darf die Vermehrung gegenüber dem

Vorjahr Fr. 169,673.11 auf Fr. 201,360.36 anerkennend erwähnt werden.

Die Gesamtausgaben des Staates und der Gemeinden für das Primarschulwesen im Jahre 1909 mit Ausschluß der Lehrerbildung ergibt verglichen mit den Ausgaben des Jahres 1908:

	1909	1908	Vermehrung
Staat	Fr. 2,779,744.24	2,663,522.95	116,221.29
Gemeinden „	6,104,425.10	5,952,987.60	151,437.50
	Fr. 8,884,169.34	8,616,510.55	267,658.79

B. Über die Verwendung der Bundessubvention sind gestützt auf Art. 2 des Bundesgesetzes vom 25. Juni 1903 folgende Anordnungen getroffen worden:

1. Errichtung neuer Lehrstellen	Fr.	15,000.—
2. Bau und wesentlicher Umbau von Schulhäusern	„	25,000.—
3. Errichtung von Turnhallen	„	2,000.—
4. Aufbesserung von Lehrerbesoldungen, sowie Aussetzung und Erhöhung von Ruhegehältern	„	166,621.60
5. Abgabe von Schulmaterialien und obligatorischen Lehrmitteln, unentgeltlich an die Schulkinder	„	25,000.—
6. Nachhülfe bei Ernährung und Bekleidung armer Schulkinder	„	15,000.—
7. Erziehung schwachsinniger Kinder in den Jahren der Schulpflicht	„	10,000.—
	Total	<u>Fr. 258,621.60</u>

## Ergebnisse der Rekrutenprüfungen im Jahre 1909.

(Erziehungsratsbeschluß vom 2. März 1910.)

Die Lehrer H. Hürlimann und H. Huber, kantonale Experten bei den eidgenössischen Rekrutenprüfungen, erstatten

auftragungsgemäß Bericht über die Ergebnisse der letztjährigen Rekrutenprüfungen. Die Zusammenstellung der Resultate ergibt:

## a) Gesamtübersicht.

## Pädagogische Prüfung.

Bezirke	Anzahl der geprüften Rekruten	Durchschnittsnoten					Als letztes Jahr	
		Lesen	Aufsatz	Rechnen	Vaterlands- kunde	Total	günsti- ger	ungün- stiger
Zürich	1030	1,28	1,51	1,74	2,12	6,65	—	0,43
Affoltern	92	1,55	1,79	1,80	2,18	7,33	0,04	—
Horgen	299	1,43	1,71	1,90	2,31	7,35	—	0,45
Meilen	148	1,30	1,57	1,75	2,06	6,68	—	0,17
Hinwil	299	1,57	1,85	1,84	2,36	7,62	—	0,57
Uster	118	1,45	1,78	1,75	2,20	7,18	0,19	—
Pfäffikon	149	1,60	1,88	1,85	2,32	7,65	—	0,49
Winterthur	446	1,39	1,74	1,89	2,37	7,39	—	0,51
Andelfingen	141	1,47	1,73	1,80	2,33	7,23	—	0,40
Bülach	184	1,67	2,03	1,94	2,32	7,96	—	0,65
Dielsdorf	137	1,68	2,03	2,12	2,52	8,35	—	0,39
<b>Zusammenzug</b>								
Total Schulen d. Kantons	3043	1,42	1,70	1,83	2,25	7,20	—	0,41
Anstalten	24	1,83	2,21	2,41	2,71	9,16	—	0,09
Total mit Anstalten	3067	1,43	1,70	1,83	2,25	7,21	—	0,41
1908	3246	1,28	1,68	1,71	2,14	6,81	—	0,04

## Physische Prüfung.

Bezirke	Rekruten	Durchschnittsnoten				Total
		Weitsprung	Heben	Schnellauf		
Zürich	924	2,36	1,75	2,03	6,14	
Affoltern	87	2,32	1,87	2,17	6,36	
Horgen	277	2,45	1,81	2,41	6,67	
Meilen	137	2,50	2,09	2,65	7,24	
Hinwil	276	2,41	1,89	2,27	6,57	
Uster	107	2,47	1,73	2,28	6,48	
Pfäffikon	136	2,53	1,97	2,26	6,76	
Winterthur	412	2,08	1,63	2,04	5,75	
Andelfingen	132	2,34	1,72	2,39	6,45	

Bülach	170	2,72	2,28	2,60	7,60
Dielsdorf	123	2,91	2,07	2,74	7,72
<b>Zusammenzug.</b>					
Total Schulen des Kantons	2781	2,40	1,83	2,23	6,46
Anstalten	21	3,38	2,43	3,19	9,00
<b>Total</b>	<b>2802</b>	<b>2,40</b>	<b>1,83</b>	<b>2,24</b>	<b>6,47</b>

## b) Nur Sekundarschulen.

Bezirke	Anzahl der geprüften Rekruten	Durchschnittsnoten				Total	Als letztes Jahr	
		Lesen	Aufsatz	Rechnen	Vaterlands- kunde		günsti- ger	ungün- stiger
Zürich	566	1,05	1,16	1,39	1,77	5,37	—	0,22
Affoltern	52	1,12	1,23	1,23	1,63	5,21	0,27	—
Horgen	168	1,17	1,27	1,45	1,80	5,69	—	0,47
Meilen	81	1,05	1,16	1,32	1,72	5,25	—	0,57
Hinwil	163	1,22	1,36	1,32	1,86	5,76	—	0,62
Uster	65	1,17	1,35	1,32	1,72	5,56	—	0,19
Pfäffikon	68	1,21	1,41	1,41	1,69	5,72	—	0,70
Winterthur	239	1,15	1,36	1,54	1,98	6,03	—	0,53
Andelfingen	76	1,18	1,38	1,45	1,87	5,88	—	0,51
Bülach	83	1,12	1,29	1,31	1,67	5,39	—	0,09
Dielsdorf	63	1,27	1,44	1,56	1,98	6,25	—	0,09
<b>Total</b>	<b>1644</b>	<b>1,12</b>	<b>1,27</b>	<b>1,41</b>	<b>1,81</b>	<b>5,61</b>	<b>—</b>	<b>0,36</b>
1908	1795	1,04	1,24	1,29	1,68	5,25	—	—

## c) Sekundarschulen und Gymnasien.

Zürich	639	1,04	1,14	1,36	1,71	5,25	—	0,23
Affoltern	52	1,12	1,23	1,23	1,63	5,21	0,27	—
Horgen	168	1,17	1,27	1,45	1,80	5,69	—	0,47
Meilen	81	1,05	1,16	1,32	1,72	5,25	—	0,57
Hinwil	163	1,22	1,36	1,32	1,86	5,76	—	0,62
Uster	65	1,17	1,35	1,32	1,72	5,56	—	0,19
Pfäffikon	68	1,21	1,41	1,41	1,69	5,72	—	0,70
Winterthur	281	1,14	1,33	1,52	1,93	5,92	—	0,50
Andelfingen	76	1,13	1,18	1,45	1,87	5,88	—	0,51
Bülach	83	1,12	1,29	1,31	1,67	5,39	—	0,09
Dielsdorf	63	1,27	1,44	1,56	1,98	6,25	—	0,09
<b>Total</b>	<b>1739</b>	<b>1,12</b>	<b>1,26</b>	<b>1,39</b>	<b>1,78</b>	<b>5,55</b>	<b>—</b>	<b>0,36</b>
1908	1902	1,04	1,23	1,28	1,64	5,19	—	—



## d) Nachweis über die Frequenz der Sekundarschule.

Bezirke	Anzahl der geprüften Rekruten	Davon die Sekundarschule besucht	%	
Zürich	1030	566	55	mit Gymnasium 62 %
Affoltern	92	52	57	
Horgen	299	168	56	
Meilen	148	81	55	
Hinwil	299	163	55	
Uster	118	65	55	
Pfäffikon	149	68	46	
Winterthur	446	259	58	mit Gymnasium 63 %
Andelfingen	141	76	54	
Bülach	184	83	45	
Dielsdorf	137	63	46	
Total	3067*	1644	54	mit Gymnasium 57 %
1908	3246	1795	55	„ „ 59 %

\* 24 Rekruten aus den Anstalten noch eingerechnet.

In den pädagogischen Fächern ergibt sich nach der vorstehenden Zusammenstellung eine Durchschnittsnote von 7,21 oder 0,40 weniger als im Vorjahr; auch bei der Zusammenstellung nach Sekundar- und Mittelschulen tritt die nämliche Erscheinung zu Tage.

Als Gründe des Rückganges werden geltend gemacht: 1. Die kleinere Zahl der Rekruten, die die Sekundarschule oder eine Mittelschule besucht haben; 2. die Störung, die eingetreten ist, weil die Rekruten zur sanitarischen Untersuchung nicht erst am Schluß wie bisher, sondern vielfach nach Erledigung der schriftlichen Prüfung, ja sogar mitten in der mündlichen Prüfung abkommandiert wurden; 3. die verminderte Leistungsfähigkeit der Rekruten überhaupt.

Die beiden Experten regen am Schluß an, es möchte zuständigen Orts dahin gewirkt werden, daß die stellungspflichtigen Rekruten verhalten werden sollten, bei der Rekrutierung ihre Primarschulzeugnisse oder an deren Stelle einen amtlichen Ausweis über die zuletzt besuchte Primarschule vorzuweisen.

Der Erziehungsrat beschließt:

I. Der Bericht der beiden kantonalen Experten bei den Rekrutenprüfungen 1909, Lehrer H. Hürlimann, Zürich

III, und H. Huber, Zürich II, über die Ergebnisse der Rekrutenprüfungen des Kantons Zürich im Jahre 1909 wird unter Verdankung entgegengenommen.

II. Die Sekundar- und Gemeindeschulpflegen werden eingeladen, von sich aus und durch das Mittel der gemeinnützigen, der beruflichen und der politischen Vereine alle jene Bildungseinrichtungen zu fördern, die dazu dienen, die Ergebnisse der pädagogischen Rekrutenprüfungen zu heben. Ferner wird den Schulbehörden angelegentlich empfohlen, auch dem Gang der Prüfungen alle Aufmerksamkeit zuzuwenden.

III. Die Erziehungsdirektion wird mit den Militärbehörden in Verbindung treten und dahin wirken, daß die pädagogischen Prüfungen nicht mehr durch die sanitarischen Untersuchungen unterbrochen werden.

Ferner wird die Erziehungsdirektion in Verbindung mit der kantonalen Militärdirektion neuerdings erwägen, ob nicht durch Abgabe einer Suppe an die Rekruten und durch das Verbot der Abgabe geistiger Getränke vor den Prüfungen ein günstiger Einfluß auf die Prüfungsergebnisse ausgeübt werden könnte.

IV. Bekanntgabe im „Amtlichen Schulblatt“.

Zürich, 2. März 1910.

V o r d e m E r z i e h u n g s r a t e,  
der Sekretär: Dr. F. Zollinger.

## **Patentierung von Sekundarlehrern und eines Fachlehrers.**

(Erziehungsratsbeschluß vom 16. März 1910.)

Der Erziehungsrat,

nach Entgegennahme der Ergebnisse der diesjährigen ordentlichen Patentprüfung für zürcherische Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe (1.—9. März) und der Anträge der Expertenkommission,

b e s c h l i e ß t:

I. In Anwendung des Reglements über die Fähigkeitsprüfungen zur Patentierung zürcherischer Sekundar- und Fach-

lehrer vom 11. Oktober 1906 wird das Wahlfähigkeitszeugnis ausgestellt:

### 1. Sekundarlehrer.

#### a) Sprachlich-geschichtliche Richtung:

1. Fisler, Hermine, von Winterthur, geboren 1883.
2. Glattfelder, Emil, von Glattfelden, geboren 1876.
3. Ineichen, Alfred, von Hitzkirch (Luzern), geboren 1885.
4. Meier, Eugen, von Bachenbülach, geboren 1887.
5. Peter, Heinrich, von Zürich, geboren 1882.
6. Pfenninger, Albert, von Bäretswil, geboren 1885.
7. Seidel, Alfred, von Zürich, geboren 1882.
8. Wachter, Ida, von Meilen, geboren 1884.
9. Wiesendanger, Karl, von Wiesendangen, geboren 1887.
10. Zimmermann, Otto, von Dießenhofen, geboren 1884.

#### Mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung:

11. Biber, Walter, von Horgen, geboren 1887.
12. Bösch, Josua, von Mogelsberg (St. Gallen), geboren 1886.
13. Briner, Ernst, von Fehraltorf, geboren 1886.
14. Graf, Arthur, von Wolfhalden (Appenzell), geboren 1882.
15. Herzog, Oskar, von Münster (Luzern), geboren 1885.
16. Höhn, Walter, von Richterswil, geboren 1885.
17. Hotz, Fritz, von Oberrieden, geboren 1874.
18. Spörri, Jakob, von Sternenbergl, geboren 1880.
19. Steinmann, Eugen, von St. Gallen, geboren 1884.
20. Wuhrmann, Edwin, von Winterthur, geboren 1885.

Ein Kandidat, der in Latein die erforderliche Punktzahl nicht erreicht hat, hat die Prüfung nach § 22 des Reglementes in diesem Fach, sowie in Französisch und Schulhygiene zu wiederholen.

### 2. Fachlehrer:

Hunziker, Friedrich, von Zofingen, geboren 1884, für Französisch, Italienisch und Englisch.

II. Die Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung haben künftig über den Besuch des Prakti-

kums bei Anlaß der Anmeldung zur Prüfung einen Ausweis beizubringen, bestehend in den im Praktikum angelegten Übungsheften, was in der Folge mit der Ausschreibung bekannt zu geben ist.

III. Kandidaten, die während der Prüfung zurücktreten, ohne durch ein ärztliches Zeugnis ausreichend sich auszuweisen, haben die Prüfung in allen Fächern der betreffenden Teilprüfung zu wiederholen.

Eine Verteilung der Prüfungsfächer auf drei Prüfungen ist nur im Sinne vom § 22 des Reglementes betreffend die Fähigkeitsprüfungen zur Patentierung zürcherischer Sekundar- und Fachlehrer (vom 11. Oktober 1906) zulässig.

IV. Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt“.

Zürich, 16. März 1910.

Vor dem Erziehungsrate,  
Der Sekretär: *Dr. F. Zollinger.*

---

## Patentierung von Arbeitslehrerinnen.

(Erziehungsratsbeschluß vom 16. März 1910)

Nach Entgegennahme des Berichtes der verordneten Kommission über die vom 12.—16. März abgehaltene Fähigkeitsprüfung der Teilnehmerinnen am Arbeitslehrerinnenkurs 1909/10, sowie gestützt auf die Prüfungsergebnisse,

wird beschlossen:

I. Nachgenannte Teilnehmerinnen am Arbeitslehrerinnenkurs 1909/10 erhalten das Zeugnis der Wählbarkeit als Lehrerinnen für den Unterricht in den weiblichen Handarbeiten und in der Haushaltungskunde an zürcherischen Volks- und Fortbildungsschulen:

1. Albrecht, Martha, von U.-Embrach
2. Boller, Lina, von Bachs
3. Boßhard, Frieda, von Winterthur
4. Brunner, Emilie, von Wald
5. Fahrner, Bertha, von Zürich
6. Grübler, Hulda, von Veltheim

7. Heß, Thekla, von Wald
8. Hoffmann, Emilie, von Niederuster
9. Hofmann, Anna, von Winterthur
10. Hofmann, Marie, von Islikon
11. Isler, Lina, von Zürich
12. Kägi, Frieda, von Bauma
13. Keller, Emma, von Zürich
14. Kleinpeter, Martha, von Egg
15. Kölla, Bertha, von Stäfa
16. Merkli, Anna, von Nassenwil-Niederhasli
17. Nievergelt, Hedwig, von Zürich
18. Schmid, Elise, von Buchs
19. Schmid, Hedwig, von Rüti
20. Schneider, Marie, von Rorbas
21. Schuler, Paula, von Netstal
22. Straßer, Emilie, von Wangen (Kt. Bern)
23. Trümpler, Seline, von Küsnacht
24. Zatti, Anna, von Ossingen
25. Ziegler, Amalie, von Winterthur
26. Zolliker, Marie, von Hombrechtikon

II. Publikation im „Amtlichen Schulblatt“.

Zürich, 16. März 1910.

Vor dem Erziehungsrate,  
der Sekretär: Dr. *F. Zollinger*.

## Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

### 1. Lehrpersonal der Volksschule.

#### A. Primarschule.

Hinschiede:

Bezirk	Letzter Wirkungskreis	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Affoltern	Bonstetten	Glättli, Hch.	1861	1882—1910	19. Febr.
Hinwil	Wolfhausen	Keller, Otto	1887	1907—1910	7. Febr.

## Rücktritte auf 30. April 1910:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Schuldienst
Horgen	Hütten	Meyer, Martha <sup>1)</sup>	Bülach	1906—1910
Hinwil	Güntisberg	Ettmüller, Oskar <sup>2)</sup>	Schottikon	1900—1910
Pfäffikon	Horben	Schmitt, Hans <sup>2)</sup>	Kurzdorf	1909—1910
„	Lindau	Brünnich, Felix <sup>1)</sup>	Stäfa	1908—1910
Winterthur	Elsau	Halbeisen, Edith <sup>3)</sup>	Richterswil	1907—1910
„	Hünikon	Zollinger, Emil <sup>2)</sup>	Maur	1906—1910
Andelfingen	Buch a. I.	Neukom, Jakob <sup>4)</sup>	Rafz	1878—1910
Bülach	Zweidlen-Aarüti	Weiß, Ernst <sup>1)</sup>	Schocherswil	1908—1910
Dielsdorf	Affoltern b. Z.	Weber, Albert <sup>1)</sup>	Zürich	1908—1910

## Wahlen mit Amtsantritt auf 1. Mai 1910:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort der Gewählten	Bisherige Eigenschaft
Zürich	Zürich III	Biber, Emmy, v. Zürich	Verweserin daselbst
„	„ III	Frei, Ulrich, v. Elsau	Lehrer in Oberwetzikon
„	„ III	Frugoni, Emilie, v. Genua	Lehrerin in Lindau
„	„ III	Kraft, Margrit, v. Brugg	Verweserin daselbst
„	„ III	Krämer, Betty, v. München	Verweserin in Üssikon-Maur
„	„ III	Wettstein, Marie, v. Zürich	Verweserin daselbst
„	„ III	Winteler, Marie, v. Mollis	Verweserin daselbst
„	„ III	Zollinger, Edwin, v. Maur	Verweser a. d. Sek.-Schule Hirzel
„	„ IV	Amstad, Emmy, v. Beckenried	Verweserin daselbst
„	„ IV	Kleiner, Anna, v. Maschwanden	Verweserin daselbst
„	„ V	Ernst, Luise, v. Winterthur	Verweserin daselbst
„	„ V	Jucker, Hermine, v. Klein-Andelfingen	Verweserin daselbst
„	Dietikon	Wyß, Bertha, v. Brütten	Verweserin daselbst
„	Örlikon	Bachmann, Gottl., v. Örlikon	Lehrer in Stadel
„	Seebach	Meier, Ernst, v. Uster	Verweser daselbst
„	„	Boßhard, Bertha, v. Zürich	Verweserin daselbst
Affoltern	Ottenbach	Zuppinger, Aug., v. Fischenthal	Verweser daselbst
„	Zwillikon	Furrer, Alb., v. Bäretswil	Verweser daselbst
Horgen	Langnau	Häggi, Rudolf, v. Männedorf	Verweser daselbst
„	Stocken	Grob, Pauline, v. Mettmenstetten	Verweserin daselbst
„	Wädenswil	Gut, Ulrich, v. Schlattigen	Lehrer a. d. Fr. Schule Wädenswil
Hinwil	Rüti	Kaspar, Edwin, v. Rüti	Lehrer in Reutlingen
„	Strahlegg	Hämig, Helene, v. Uster	Verweserin daselbst
„	Unterbach	Weber, Jakob, v. Pfungen	Verweser daselbst
„	Wolfhausen	Stauber, Bertha, v. Zürich	Verweserin daselbst

<sup>1)</sup> Weitere Ausbildung.

<sup>2)</sup> Dislokation.

<sup>3)</sup> Verheiratung.

<sup>4)</sup> Gewährung eines Ruhegehaltes.

Uster	Mönchaltorf	Kern, Hedwig, v. Zürich	Verweserin daselbst
Pfäffikon	Fehraltorf	Brüngger, Herm., v. Weißlingen	Verweser in Gütighausen
"	"	Frei, Herm., v. Ötwil a. S.	Verweser daselbst
Winterthur	Neftenbach	Hofmann, Marie, v. Eschenbach (St.G.)	Verweserin daselbst
"	Schneit	Steiger, Jakob, v. Humlikon	Lehrer in Winterberg
Andelfingen	Nohl	Locher, Olga, v. Zürich	Verweserin daselbst
Bülach	Eglisau	Siegrist, E., v. Hüntwangen	Verweser daselbst
"	Teufen	Baltensperger, Paul, v. Brütten	Verweser daselbst
"	Glattfelden	Maag, Alfr., v. Bachenbülach	Verweser daselbst
"	Rafz	Graf, Marie, v. Zürich u. Rafz	Verweserin daselbst
"	"	Keller, Alfr., v. Fischenthal	Verweser daselbst
"	"	Werndli, Rudolf, v. Horgen	Verweser daselbst
"	Dietlikon	Vontobel, Arn., v. Ötwil a. S.	Verweser daselbst
"	Geerlisberg	Stahel, Hans, v. Örlikon	Verweser daselbst
"	Wil b. Rafz	Beck, Ernst, v. Horgen	Verweser daselbst

### Verweserei:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Amtsantritt
Affoltern	Bonstetten	Frick, Dora, v. Zürich	20. Februar

### Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Beginn		Vikar
			Ursache	bezw. Dauer	
Zürich	Zürich I	Baltisberger, Emma	Krankheit	27. Januar	Rudolf, Dr. Dora, v. Zürich
"	" II	Jauch, Karl	"	28. Feb.-5. März	Frau Simeon-Nägeli, Zürich
"	" III	Schälchlin, O.	"	21. Feb.-5. März	Hauri, Marg., v. Hirschthal (Aarg.)
"	" III	Glattfelder, E.	Urlaub	23. Feb.-5. März	Ott, Abraham, v. Seen
"	" III	Bolleter, Reinh.	M.-Dienst.	28. Februar	Frauenfelder, Albert, v. Henggart
"	" III	Bleuler, Emil	"	2.-23. März	Gyger, Elly, v. Neblau
"	" III	Hösli, Rudolf	"	2.-23. März	Heuberger, Luise, v. Winterthur
"	" III	Egli-Graf, Anna	Krankheit	28. Februar	Jäger, Emma, v. Winterthur
"	" III	Knecht, Arthur	M.-Dienst	2.-23. März	Weinmann, Helene, v. Zürich
"	" IV	Zollinger, Ed.	Krankheit	10. März	Hauri, Marg., v. Hirschthal
"	" V	Spühler, Hch.	"	28. Februar	Manz, Werner, stud. phil., Zürich
"	" V	Stucki, Klara	"	28. Februar	Müller, Marie, stud. phil., Zürich
"	" V	Schneider, Klara	"	1. März	Frau Oberle-Landolt, Zürich
"	" V	Örtli, Eduard	"	10.-14. März	Heuser, Emil, v. Winterthur
"	" V	Müllhaupt, Emil	"	21. März	Frau Müllhaupt-Frick, Zollikon
"	Örlikon	Meili, Jak.	"	19. März	Frei, Anna, v. Schlieren
"	Seebach	Boßhard, Bertha	"	29. März	Weinmann, Helene, v. Zürich
Horgen	Hütten	Meyer, Marie	"	8. März	Assenmacher, Bertha, v. Paris
"	Langnau	Hägner, Rudolf	"	21. März	Ott, Abraham, v. Seen
Hinwil	Tann	Deuber, Martha	"	28. Februar	Uttinger, Martha, v. Bülach

Pfäffikon	Thalgarten	Beerli, Karl	M.-Dienst 2.-23. März	Furrer, Martha, v. Zürich
Winterthur	Waltenstein	Graf, Alb.	Krankheit 24. Februar	Würgler, Ernst, stud. phil., Zürich
"	Winterthur	Herter, J.	" 14.-19. März	Peter, Albert, v. Stäfa
Andelfingen	Dachsen	Heß, J.	" 21. Feb.-16. März	Frau Heß-Baumann, Dachsen
"	Flaach	Winkler, J.	" 7.-23. März	Bucher, Heinrich, v. Dägerlen
"	Marthalen	Dubs, Hans	M.-Dienst 2.-23. März	Greutert, Elsa, v. Winterthur
Dielsdorf	Watt-Regensdorf	Peter, Alb.	Krankheit 7.-19. März	Ott, Abraham, v. Seen

### Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Zürich	Zürich III	Ehrensberger, Konr.	26. Febr.	Frauenfelder, Wilhelm, v. Adlikon
"	"	III Furrer, G.	5. März	Assenmacher, Bertha, v. Paris
"	"	III Müller, Kasp.	5. März.	Frau Surber-Wegmann, Zürich
"	"	IV Güttinger, H.	26. Febr.	Weinmann, Helene, v. Zürich
"	"	V Fenner, Hch.	26. "	Spillmann, Hedwig, v. Zürich
"	Altstetten	Meier, Herm.	19. "	Frei, Anna, v. Schlieren
Meilen	Stäfa	Stauber, Jak.	31. Jan.	Peter, Albert, v. Stäfa
Winterthur	Elgg	Miethlich, K.	26. Febr.	Widmer, Amalie, v. Horgen
"	Waltenstein	Graf, Alb.	25. "	Zogg, Ernst, v. Wallenstadt

### B. Sekundarschule.

#### Hinschied:

Bezirk	Letzter Wirkungskreis	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Winterthur	Winterthur	Kübler, Gottlieb	1846	1873—1903	5. März 1910

#### Wahlen mit Amtsantritt auf 1. Mai 1910:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft
Hinwil	Goßau	Egli, Ernst, v. Hinwil	Verweser daselbst
Uster	Uster	Pünter, Albert, v. Bubikon	Sek.-Lehrer in Bubikon
Winterthur	Veltheim	Wettstein, Dr. O., v. Küsnacht	
"	Winterthur	Sommer, Ernst, v. Winterthur	Verweser a. d. Sek.-Schule Neftenbach
Andelfingen	Stammheim	Boßhard, Alb., v. Hittnau	Verweser daselbst

#### Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bew. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich I	Egli, Dr. Paul	Krankheit	8.-12. März	Peter, Hch., v. Zürich
"	" III	Wegmann, Jak.	"	11. März	Schwarz, Dr. H., v. Zürich
Affoltern	Hausen	Graf, Arthur	Urlaub	2.-4. März	Schoch, Jakob, stud. phil., Wädenswil
Dielsdorf	Niederhasli	Morf, Hans	M.-Dienst	2.-23. März	Büchi, Rob., stud. phil., Zürich
"	Schöllisdorf	Gut, Theod.	"	2.-23. März	Frauenfelder, W., v. Adlikon



### Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Zürich	Zürich III	Wegmann, Jak.	25. Februar	Schwarz, Dr. H., v. Zürich
Horgen	Kilchberg b. Z.	Graf, Heinrich	19. „	Kilchsperger, Karl, stud. phil., Kilchberg b. Z.
Pfäffikon	Rikon-Lindau	Hotz, Fr.	5. März	Amberg, Dr. Otto, v. Zürich

### C. Arbeitsschule.

#### Rücktritte auf 30. April 1910:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schuldienst
Zürich	Zürich I	Pfenninger, Martha <sup>1)</sup>	1885—1910
Horgen	Kilchberg (Sek.)	Güt, Emilie	1894—1910
Dielsdorf	Dielsdorf	Bachmann, Marie <sup>2)</sup>	1876—1910

#### Wahlen mit Amtsantritt auf 1. Mai 1910:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort der Gewählten	Bisherige Eigenschaft
Zürich	Zürich I	Weber, Lydia, v. Zürich	Vikarin in Zürich
Horgen	Kilchberg (Sek.)	Günthard, Anna, v. Adliswil	Arbeitslehrerin in Adliswil
Meilen	Stäfa	Heußer, Martha, v. Stäfa	„ „ Ulikon
Dielsdorf	Dielsdorf	Kienast, Elise, v. Regensburg	„ „ Regensburg

### Aufhebung eines Vikariates:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schluß	Vikarin
Meilen	Männedorf	Ammann, Rosa	5. März	Schlatter, Elise, v. Richterswil

## 2. An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel.

**Bezirksschulpflege.** Wahl als Mitglied der Bezirksschulpflege Zürich: Fritz Hafner, Architekt, in Albisrieden.

**Schulkapitel.** Jahresberichte. Die Berichte der Schulkapitel über ihre Tätigkeit im Jahre 1909 werden genehmigt, und es wird den Kapitolsvorständen ihre Tätigkeit verdankt.

**Primarschule.** Neue Lehrstellen auf 1. Mai 1910: Zollikon (6.) und Turbenthal-Hutzikon (3.).

Aufhebung einer Lehrstelle auf 30. April 1910: Wiesendangen.

<sup>1)</sup> Gewährung eines Ruhegehaltes.

<sup>2)</sup> Gewährung einer Gratifikation.

**Verwesereien.** Bewilligung der Fortdauer an den Schulen Birmensdorf, Hirzelhöhe, Schönenberg-Kirche, Nossikon, Wangen, Humlikon, Rheinau, Rorbas.

**Trennungsmodus.** Genehmigung für Hedingen.

**Bundessubvention.** Der Bundesrat hat die von der Erziehungsdirektion über die Verwendung der Schulsubvention pro 1909 eingereichten Ausweise genehmigt und die Ausrichtung des Bundesbeitrages von Fr. 258,621.60 beschlossen.

**Primar- und Sekundarschule.** **Turnunterricht.** Die Lehrerschaft der Primar- und Sekundarschule wird unter Hinweis auf das Kreisschreiben des Erziehungsrates vom 21. Oktober 1903 darauf aufmerksam gemacht, daß im Schuljahr 1910/11 im Turnunterrichte in den Frei- und Stabübungen Programm A zur Behandlung kommt.

**Kommentar.** Das von a. Seminardirektor H. Utzinger eingereichte Manuskript eines Kommentars zu den deutschen Lesebüchern für Sekundarschulen, für die Oberstufe der Primarschulen und zu Schiller's „Wilhelm Tell“ wird genehmigt und dem Druck übergeben.

**Sekundarschule.** **Neue Lehrstelle** auf 1. Mai 1910: Höngg-Oberengstringen (3.).

**Verweserei.** Bewilligung der Fortdauer in Obfelden-Ottenbach bis Frühjahr 1911.

**Mädchenfortbildungsschulen.** **Bundessubvention.** 73 Mädchenfortbildungsschulen des Kantons Zürich erhalten für das Schuljahr 1909/10 Bundesbeiträge von total Fr. 45,811.

### 3. Höhere Lehranstalten.

**Hochschule und Kantonsschule.** **Sammlungen.** Die Rechnungen über die Sammlungen pro 1909 werden genehmigt; für das Jahr 1910 werden Kredite von total Fr. 58,150 gewährt.

**Hochschule.** **Rücktritt** auf Schluß des Wintersemesters 1909/10: Dr. F. Schumann, ordentlicher Professor an der I. Sektion der philosophischen Fakultät (Berufung an die Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften in Frankfurt a. M.).

W a h l auf eine Amtsdauer von sechs Jahren mit Antritt auf 15. April 1910 als ordentlicher Professor für reine Mathematik: Dr. Ernst Zermelo, Professor an der Hochschule Göttingen (Regierungsratsbeschluß).

V e n i a l e g e n d i. Erneuerung für weitere sechs Semester, vom Beginn des Sommersemesters 1910 an gerechnet: Dr. Friedrich Adler, Privatdozent an der philosophischen Fakultät, II. Sektion.

L e h r a u f t r ä g e. Dr. H. Bär, Tierarzt, von Winterthur, erhält für das Sommersemester 1910 einen Lehrauftrag für den bakteriologischen Kurs des veterinär-pathologischen Institutes der Hochschule. — Privatdozent Dr. Hans Wehrli wird außer dem ihm unterm 19. Januar für das Sommersemester 1910 erteilten Lehrauftrag „Wirtschaftsgeographie von Süd-asien“ auch noch ein Lehrauftrag für „Wirtschaftsgeographische Übungen“ (einstündig) erteilt.

V o r l e s u n g. Dem Gesuche des Prof. Dr. Dändliker um Dispensation von der für das Sommersemester 1910 angekündigten Vorlesung „Ältere Zürchergeschichte bis 1500“ wird entsprochen.

S t u d i e n g a n g f ü r M a t h e m a t i k. Dem nachfolgenden Studiengang der Studierenden der mathematischen Disziplinen an der Hochschule Zürich wird im Sinne einer Wegleitung für die Festsetzung der Vorlesungen die Genehmigung erteilt: I. a. o. Professur für geometrische Disziplinen: Jedes Jahr: 1. Analytische Geometrie mit Übungen, vierstündig. 2. Darstellende Geometrie mit Übungen, vierstündig. 3. Fortsetzungen von 1. und 2. für Diplomanden. Von Zeit zu Zeit: 5. Synthetische Geometrie, zweistündig. 6. Mathematische Geometrie, zweistündig. II. o. Professur für reine Mathematik: A. Jedes Jahr in zwei Semestern je vierstündig: 1. Differential- und Integralrechnung mit Übungen (für Mathematiker, Physiker, Chemiker und Astronomen). Den Lehramtskandidaten ist laut Prüfungsreglement freigestellt, nach Wahl ein Semester Darstellende Geometrie oder Differentialrechnung zu hören. B. Jedes Semester zweistündig: 2. Übungen im selbständigen Arbeiten (Vorträge,

Referate etc.) C. Alle zwei Jahre vierstündig in 1 Semester: 3. Gewöhnliche Differentialgleichungen (für Mathematiker, Physiker, Astronomen etc.). 4. Partielle Differentialgleichungen. 5. Lineare Differentialgleichungen. 6. Theorie der analytischen Funktionen. 7. Elliptische Funktionen. 8. Theorie der algebraischen Gleichungen. 9. Zahlentheorie. 10. Theorie der Kurven und Flächen. D. Alle zwei Jahre zweistündig in 1 Semester: 11. Fourier'sche Reihen. 12. Mengenlehre und Theorie der reellen Funktionen (Zahlbegriff). 13. Determinanten. (Erziehungsratsbeschluß).

**G r a t i f i k a t i o n e n.** Für das Wintersemester 1909/10 werden an unbesoldete Dozenten mit Lehraufträgen Entschädigungen im Betrage von Fr. 5750 ausgerichtet.

**S c h e n k u n g.** Dr. Karl Sulzer-Weber in Winterthur hat dem Kanton Zürich beziehungsweise der Hochschule Zürich eine wertvolle Korallensammlung schenkungsweise angeboten; sie wird unter angelegentlicher Verdankung entgegen genommen und dem zoologischen Institut der Hochschule zugewiesen. (Regierungsratsbeschluß.)

**A s s i s t e n t e n.** Als Assistenten werden ernannt: 1. Botanisch-physiologisches Laboratorium: An Stelle des auf 15. März 1910 zurückgetretenen stud. phil. Hanselmann: stud. phil. A. Scherrer, von Stocken-Egnach (Thurgau). 2. Chemisches Laboratorium A: Als wissenschaftlicher Assistent an Stelle des auf 15. März 1910 zurückgetretenen Frl. Marie Grigorieff: Ernst Scholze, von Reichenberg (Böhmen). 3. Anatomisches Institut: Als Unterassistenten für das Sommersemester 1910: Ernst Frey, von Reckingen, und Ernst Haggemacher, von Zürich. 4. Pathologisches Institut: a) Als III. Assistent an Stelle des bisherigen Assistenten med. pract. Blumer mit Amtsantritt auf 1. April 1910: med. pract. Dr. O. Chiani, aus Klagenfurt; b) als Volontärassistent an Stelle des bisherigen Assistenten med. pract. Wolfer mit Amtsantritt auf 1. März 1910: Frl. Dr. Dunin-Karwicha, aus Warschau; c) als Unterassistenten für das Sommersemester 1910: Frl. cand. med. Wera Bloch, aus Minsk (Rußland), und Frl. cand. med. Rebekka Babiskaja, aus Bialystock (Rußland). 5. Zahnarztschule: a) Als Assistent

für die poliklinische Abteilung an Stelle des auf Ende Februar 1910 zurückgetretenen Dr. med. Senn: Paul Müller, prakt. Zahnarzt, in Zürich; b) als Assistent der klinischen Abteilung an Stelle des auf Ende Februar 1910 zurückgetretenen Dr. med. Heß: Samuel Montigel, cand. med. dent., in Zürich V. — Tierarzt Leo Meyer wird auf sein Gesuch hin als Assistent am Tierspital auf Ende März 1910 entlassen.

**Gesamte Kantonsschule.** Der Erziehungsrat hat anlässlich der Festsetzung eines Berichtes an den Regierungsrat betreffend Einschränkung der Frequenz und der Ausgaben der Kantonsschule u. a. beschlossen:

Für den Eintritt in die I. Klasse des Gymnasiums wird die Aufnahmeprüfung wieder eingeführt. Sie besteht aus einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung, von denen die erste der zweiten um mindestens zwei Wochen vorausgehen soll; sie umfaßt die Fächer: Sprache, Rechnen und Vaterlandskunde (Geschichte und Geographie). Schüler, welche die schriftliche Prüfung durchweg mit zweifellos gutem Erfolg bestehen und die auch nach den beigebrachten Zeugnissen der Primarschule als geeignet für den Eintritt in das Gymnasium erscheinen, können von der Teilnahme an der mündlichen Prüfung dispensiert werden. Schüler, welche die Aufnahmeprüfung bestanden haben, im Unterricht aber als nicht befähigt sich erweisen für die Gymnasialbildung, werden spätestens nach einer Probezeit von vier Wochen auf Antrag des Konventes durch Verfügung der Aufsichtskommission zurückgewiesen.

**Aufnahmeprüfungen.** Es ergeben sich nachfolgende Resultate der Aufnahmeprüfungen an der Kantonsschule Zürich:

#### Gymnasium.

##### Klasse I:

Zahl der geprüften Schüler	142
Zahl der aufgenommenen Schüler	133
Zahl der abgewiesenen Schüler	9
Prüfung zu Anfang des Schuljahres	6

## Handelsschule.

	Kl. I	Kl. II	Kl. V
Zahl der geprüften Schüler	102	25	3
Zahl der aufgenommenen Schüler	80	19	2
Zahl der abgewiesenen Schüler	22	6	1
Prüfung zu Anfang des Schuljahres	1	3	—

## Industrieschule.

	Kl. I	Kl. II
Zahl der geprüften Schüler	70	10
Zahl der aufgenommenen Schüler	63	9
Zahl der abgewiesenen Schüler	7	1
Prüfung zu Anfang des Schuljahres	4	1

Die Aufsichtskommission und die Experten der Industrieschule glauben, bei den Prüfungen die Beobachtung gemacht zu haben, daß dem Unterricht in der deutschen Grammatik in der Sekundarschule nicht durchweg die erwünschte Aufmerksamkeit geschenkt wird. Die Aufsichtskommission der Handelsschule legt Kritik an am Rechenunterricht und weist auf die Notwendigkeit der Fortsetzung der formalen Rechenübungen auch in der II. Sekundarklasse hin; ferner ergibt sich nach ihrer Beobachtung, daß der Lehrplan, so in Geschichte, nicht durchweg innegehalten wird.

**Gymnasium.** W a h l e n auf eine Amtsdauer von sechs Jahren mit Amtsantritt auf 15. April 1910 unter Verleihung des Titels eines Professors an der Kantonsschule: 1. Dr. Jakob Berger, von Sennwald (St. Gallen), bisher Hilfslehrer, für Deutsch und Geschichte; 2. Karl Göhri, dipl. Fachlehrer, von Winterthur, bisher Hilfslehrer, für Französisch und Italienisch eventuell Englisch; 3. Dr. Robert Huber, von Thalheim, zurzeit Lehrer am städtischen Gymnasium in Bern, für Naturgeschichte und Chemie. Ferner wurde als Lehrer für Mathematik gewählt: Prof. Otto Juzi, von Flawil (St. Gallen), zurzeit Lehrer an der kantonalen Handelsschule in Zürich. (Regierungsratsbeschlüsse.)

**Seminar.** A u f n a h m e n. Zu der Aufnahmeprüfung für den Eintritt in die I. Klasse haben sich 89 Kandidaten einge-

funden, nämlich 72 männliche und 17 weibliche. Davon haben 87 die erforderliche Punktzahl erreicht. Im Hinblick auf den bestehenden Platzmangel und das voraussichtliche Bedürfnis an Lehrern wird die Zahl der Schüler der I. Klasse auf 60 angesetzt.

**Technikum.** Lehrplan. Der revidierte Lehrplan der Schule für Eisenbahnbeamte am kantonalen Technikum in Winterthur wird genehmigt.

#### 4. Verschiedenes.

**Blinden- und Taubstummenanstalt.** Arzt. Die Stelle des Anstaltsarztes der kantonalen Blinden- und Taubstummenanstalt in Zürich wird vom 1. März 1910 an für den Rest der laufenden Amtsdauer der kantonalen Behörden Dr. med. Willy von Muralt-Bodmer, Arzt in Zürich, übertragen. (Regierungsratsbeschluß.)

**Idiotikon.** Staatsbeitrag. Der leitende Ausschuß für das schweizerdeutsche Idiotikon erhält an die Kosten der Herausgabe dieses Werkes pro 1910 einen Staatsbeitrag von Fr. 1000.

---

#### Neuere Literatur.

Geschichte der deutschen Dichtung. Leitfaden für den Unterricht in den obern Klassen der Mittelschulen. Von Dr. Adolf Vöggtlin, Professor am Gymnasium in Zürich. Zürich, Schultheß & Co. 262 S. In Leinwand geb. Fr. 3.60.

Vierteljahrsschrift für körperliche Erziehung. V. Jahrgang. I. Heft. Unter der Mitarbeit vieler Fachmänner herausgegeben von Dr. phil. Viktor Pimmer in Wien. Wien, Verlag der Vierteljahrsschrift für körperliche Erziehung, XIV. Denglergasse 5-63 S.

Jahrbuch der deutschen Jugendfürsorge in Böhmen. Bearbeitet von Hugo Heller.

1908. I. Jahrgang. Jubiläumswerk der Zentralstelle für deutsche Waisenpflege und Jugendfürsorge in Böhmen. Prag, J. G. Calvesche Hof- und Universitäts-Buchhandlung (Josef Koch). 544 S.

1909. II. Jahrgang. Herausgegeben von der Zentralstelle für deutsche Waisenpflege und Jugendfürsorge in Böhmen. Prag, Selbst-

- verlag der Zentralstelle für deutsche Waisenzpfege und Jugendfürsorge in Böhmen. 544 S. Fr. 6.50.
- Statistisches Jahrbuch der Stadt Zürich. Herausgegeben vom Statistischen Amt der Stadt Zürich. Vierter Jahrgang. 1908. Zürich, Kommissionsverlag Rascher & Co. 300 S. Fr. 2.—.
- Arbeitschulkunde. Systematisch geordneter Leitfaden für einen methodischen Schulunterricht in den weiblichen Handarbeiten von † Elisabeth Weissenbach, Ober-Arbeitslehrerin des Bezirks Bremgarten, Kt. Aargau. Zweiter Teil: Arbeits-, Waren- und Haushaltungskunde samt kurzer Anstandslehre. Mit 89 in den Text gedruckten Abbildungen. Siebente Auflage. Gänzlich umgearbeitet von Friedrike Schnüriger-Martin, gewesene Ober-Arbeitslehrerin des Bezirks Muri, Kt. Aargau. Zürich, Schultheß & Co. 174 S. Fr. 2.80.
- Der Mensch und die Erde. Die Gewinnung und Verwertung der Schätze der Erde. Herausgegeben von Hans Kraemer. Berlin, Deutsches Verlagshaus Bong & Co. Lieferungen 93—97 à 80 Rp.
- Schweizer-Zeitfragen. 1910, Heft 38: Ferienheime. Bericht über eine Studienreise an den Vorstand des Schulwesens der Stadt Zürich. Von Dr. med. A. Kraft, städt. Schularzt. Mit 20 Abbildungen. Zürich, Art. Institut Orell Fübli. 73 S. Fr. 2.—.
- Trigonometrische Formeln. Wandtabelle: Format  $\frac{80}{60}$  cm. Zusammengestellt von M. Husmann. Verlag Institut Minerva. Preis 80 Rp.
- Jugend-Born. Monatsschrift für Sekundar- und obere Primarschulen, als Beigabe zum Lesebuch, herausgegeben von G. Fischer und J. Reinhart. I. Jahrgang. 12. Nummern per Jahr. Aarau, H. R. Sauerländer & Co. 208 S. Klassenabonnemente Fr. 1.—. Einzelabonnement Fr. 1.20.

---

## Inserate.

### An die Schulpflegen und Schulhausbaukommissionen.

Die Schulbehörden werden darauf aufmerksam gemacht, daß Gesuche um Ausrichtung von Staatsbeiträgen an die Erbauung und an Hauptreparaturen von Primar- und Sekundarschulhäusern, sowie an die Errichtung von abgetrennten Lehrerwohnungen, Turnhallen, Turnplätzen und Schulbrunnen nach der Verordnung betreffend die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen (vom 31. Juli 1906) **spätestens bis 31. Mai 1910** der Erziehungsdirektion einzureichen sind.



Den Eingaben ist eine Beschreibung des Baues mit Anführung aller in dem Schulhause enthaltenen Räume nebst genauen Angaben über allfällig für andere Zwecke bestimmte Lokalitäten beizufügen. Bei Neubauten und größeren Umbauten von Schulhäusern ist ein Doppel der erstellten Baupläne, sowie der Baurechnung kostenlos der Erziehungsdirektion behufs Aufbewahrung in ihrem Archiv einzureichen. Bloße Auszüge aus Korrentrechnungen sind nicht statthaft. Die Ausgabe muß sich auf das Rechnungsjahr 1909 beziehen. Zusammenzüge der Reparaturkosten mehrerer aufeinanderfolgender Jahre ist nicht zulässig.

Weiter kommt in Betracht, daß die Verordnung als Hauptreparaturen, an welche ein Staatsbeitrag ausgerichtet werden darf, bezeichnet: Vollständige Erneuerung des äußeren Verputzes oder des Anstrichs sämtlicher für Schulzwecke benutzten Räume; vollständiger Umbau der Abort-, Heizungs- oder Wasserversorgungsanlage, Umbau des Treppenhauses oder des Dachstuhls, vollständige Erneuerung der Zimmerböden, wesentliche Änderung der innern Einteilung des Gebäudes.

Die Schulbehörden werden eingeladen, bei ihren Eingaben sich an die Bestimmungen der Verordnung zu halten und insbesondere den Termin für die Eingabe genau zu beachten. Verspätete Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden; die Gemeinde geht in diesem Falle des Staatsbeitrages verlustig.

Zürich, 20. März 1910.

*Die Erziehungsdirektion.*

---

### Gewährung staatlicher Besoldungszulagen an Primarlehrer.

Die Schulpflegen, die beabsichtigen, darum einzukommen, daß ihrem Lehrer die staatliche Besoldungszulage gewährt wird, werden auf die §§ 22—26 der Verordnung betreffend die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen (vom 31. Juli 1906) aufmerksam gemacht. Insbesondere ist zu beachten, daß die staatlichen Besoldungszulagen ausschließlich auf 1. Mai in Kraft treten und daß daher Gesuche um Gewährung solcher Zulagen rechtzeitig vor 1. Mai der Erziehungsdirektion einzureichen sind.

Zürich, 23. Februar 1910.

*Die Erziehungsdirektion.*

---

### Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Schulmaterialien.

Die Schulverwaltungen, sowie die Primar- und Sekundarschulpflegen werden dringend ersucht, bei der Ausfüllung der Berichtsformulare über die Kosten der Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Schreibmaterialien bei B. Arbeitsschule, § 54 der Verordnung betreffend die Leistungen des

Staates für das Volksschulwesen (vom 31. Juli 1906) zu beachten. Danach kommen für die Berechnung der Staatsbeiträge nicht in Betracht:

a) Die Ausgaben der Gemeinden für die Arbeitsmaterialien der III. Primarklasse.

b) die Ausgaben für die Anschaffung der Materialien für die Nutzgegenstände.

Die bezüglichen Ausgaben sind also nicht in den Bericht aufzunehmen. Dabei ist noch besonders zu beachten, daß als **Nutzgegenstände** auch die Strümpfe, Hemden etc. zu betrachten sind, die durch den Lehrplan der Arbeitsschule vom 31. März 1900 gefordert werden.

Da in den letzten Jahren infolge Nichtbeachtung vorstehender Vorschriften die Mehrzahl der Berichte zur Korrektur zurückgesandt werden mußte, was jeweilen bedeutende Arbeit und eine unliebsame Verzögerung des Abschlusses des Staatsbeitragstableaus verursachte, wird im Interesse einer geordneten Ausrichtung von Staatsbeiträgen erwartet, daß das Formular den Vorschriften entsprechend ausgefüllt werde.

Zürich, 20. März 1910.

*Die Erziehungsdirektion.*

### Fürsorge für bedürftige Schulkinder.

Die Gemeinde- und Sekundarschulpflegen, sowie die Anstaltsvorstände und gemeinnützigen Vereinigungen werden eingeladen, ihre Eingaben betreffend Verabreichung von Staatsbeiträgen an die Fürsorge für bedürftige Schulkinder im Jahre 1909, beziehungsweise im Winterhalbjahr 1909/10 bis zum 1. Mai der Erziehungsdirektion einzureichen.

Hiebei sind folgende Angaben zu machen:

#### I. Abgabe von Nahrung:

1. Zeit (Beginn, Schluß, Dauer in Tagen).
2. Zahl der unterstützten Kinder, nach Klassen geordnet.
3. Grundsätze bei der Auswahl der Schüler.
4. Art der Abgabe (Frühstück, Mittagssuppe etc.).
5. Übersicht über Einnahmen und Ausgaben.

#### II. Abgabe von Kleidern:

1. Zahl der unterstützten Kinder.
2. Grundsätze für die Auswahl der Kinder.
3. Art der abgegebenen Kleider.
4. Übersicht über Einnahmen und Ausgaben.

#### III. Jugendhorte, Kinderkrippen:

1. Zahl der Abteilungen.
2. Zahl der Kinder (Knaben und Mädchen) der einzelnen Abteilungen und im ganzen.

3. Organisation (Zeit, Unterhalt, Beschäftigung etc.).
4. Leitung.
5. Übersicht über Einnahmen und Ausgaben.

#### IV. Ferienkolonien:

1. Ort und Zahl der Abteilungen.
2. Zahl der verpflegten Kinder.
3. Zahl der Verpflegungstage der Kinder, davon unentgeltlich?
4. Organisation (Zeit, Unterhalt, Beschäftigung etc.).
5. Leitung.
6. Übersicht über Einnahmen und Ausgaben.

#### V. Anstalten:

1. Zahl der verpflegten Kinder.
2. Zahl der Verpflegungstage.
3. Bericht und Rechnung.

Damit es möglich ist, ein einheitliches Bild zu empfangen von der Tätigkeit dieser Institutionen der Jugendfürsorge, ist es notwendig, daß der Berichterstattung das vorstehende Schema zu Grunde gelegt werde; außerdem ist es erwünscht, wenn die Eingaben sich nicht auf bloße Zahlenangaben beschränken, sondern auch materiell über das Wirken und die Erfolge sich äußern. Erwünscht ist auch, daß einheitlich für die Berichterstattung Folioformat gewählt werde.

Zürich, den 23. März 1910.

*Die Erziehungsdirektion.*

---

### An die Lehrerschaft der staatlichen Lehranstalten.

Im Juni nächsthin wird ein neues Lehrerverzeichnis zur Ausgabe kommen. Die Lehrer und Lehrerinnen, welche Korrekturen einzu-berichten wissen, sind ersucht, der unterzeichneten **Amtsstelle** umgehend Mitteilung zu machen.

Zürich, 23. März 1910.

*Kanzlei des Erziehungswesens.*

---

### Berichterstattung der Primar- und Sekundarschulpflegen über das Schuljahr 1909/10.

Um Fehler in der Berichterstattung der Schulpflegen an die Erziehungsdirektion möglichst zu verhüten, werden die Primar- und Sekundarschulpflegen besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sich die Angaben über die **freiwilligen Leistungen der Gemeinden an die Lehrerbesoldungen** auf das Schuljahr 1909/10 zu beziehen haben.

Zürich, 25. März 1910.

*Die Erziehungsdirektion.*

## Knabenhandarbeitsunterricht. Berichterstattung.

Die Schulpflegen werden ersucht, die tabellarischen Jahresberichte über den Handarbeitsunterricht für Knaben im Schuljahr 1909/10 — soweit dieser Unterricht an den ihnen unterstellten Schulen erteilt wird — bis spätestens **1. Mai 1910** der Erziehungskanzlei einzusenden.

Zürich, 20. März 1910.

*Die Erziehungsdirektion.*

---

## Zur gefl. Beachtung für Primar- und Sekundarschulpflegen.

Die Schulpflegen resp. Sekundarschulpflegen, welche Arbeitslehrerinnenwahlen vornehmen, werden ersucht, der Erziehungskanzlei hievon jeweilen sofort Mitteilung zu machen. — Zugleich werden die Schulpflegen bezw. die Sekundarschulpflegen eingeladen, bei Vikariaten für Arbeitslehrerinnen, die von der Erziehungsdirektion errichtet worden sind und für die der Staat die Stellvertretungskosten übernimmt, der Erziehungskanzlei auf Ende jeden Monats, resp. wenn das Vikariat vor Ende des Monats aufgehoben wird, bei Wiederaufnahme des Unterrichts durch die Lehrerin die genaue Zahl der von der Vikarin erteilten Unterrichtsstunden anzugeben. In Fällen, wo letzterem Erfordernis nicht nachgekommen wird, hat die betreffende Schulgemeinde für die Stellvertretungskosten selbst aufzukommen.

Zürich, 23. März 1910.

*Die Erziehungsdirektion.*

---

## Zur gefl. Beachtung.

Die Lehrerschaft aller Stufen und die Schulbehörden werden darauf aufmerksam gemacht, daß Reklamationen betreffend die Ausrichtung der Besoldungen nicht an die Staatsbuchhaltung, sondern an die Kanzlei der Erziehungsdirektion zu richten sind.

Zürich, 24. März 1910.

*Die Kanzlei der Erziehungsdirektion.*

---

## Arbeitschulen.

Um das nötige Arbeitschulmaterial rechtzeitig auf Beginn des neuen Schuljahres liefern zu können, bitten wir um möglichst baldige Einsendung der Bestellungen unter Benützung der Bestellscheine, die wir gerne zur Verfügung stellen.

Von den großen Wandtabellen mit Alphabet in Kreuzstich ist noch ein kleiner Vorrat zum reduzierten Preise von 10 Fr. abzugeben.

Große und kleine Rahmen als Veranschauligungsmittel für Nähen, Stopfen etc. werden auf Bestellung angefertigt; einige Photographien von solchen können zur Ansicht versandt werden.

*Materialdepot für Arbeitsschulen, Schweiz. Fachschule  
für Damenschneiderei und Lingerie, Zürich V.*

---

### An die Schulverwaltungen und die Lehrerschaft der Primarschule.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, daß das Sprachbuch für die 7. und 8. Klasse in neuer Bearbeitung in unserm Verlag erschienen ist und gemäß Erziehungsratbeschluß nun in drei Teilen wie folgt abgegeben wird:

- a. Lesebuch von H. Utzinger albo 1.30 geb. 2 Fr.
- b. Sprachlehre, Briefe und Geschäftsaufsätze v. H. Utzinger geb. 40 Cts.
- c. Wilhelm Tell von F. Schiller (unverkürzt) eleg. geb. 50 Cts.

Im weitem teilen wir Ihnen mit, daß das Realbuch f. d. 7. u. 8. Kl. in erster Auflage vergriffen ist; die Neuauflage ist in Vorbereitung, wird aber frühestens auf Mai 1911 erscheinen können.

Zürich, den 1. April 1910.

*Kant. Lehrmittelverwaltung.*

---

### Arbeitsschule Opfikon.

Infolge Rücktrittes der bisherigen Inhaberin ist die Lehrstelle an unserer Arbeitsschule (9 wöchentliche Unterrichtsstunden) auf Beginn des Schuljahres 1910/11 neu zu besetzen. Bewerberinnen wollen ihre Anmeldungen unter Beilage der nötigen Ausweise bis 12. April dem Präsidenten der Schulpflege, Hrn. alt Kantonsrat Morf dahier, einreichen, der auch jede gewünschte Auskunft gerne erteilt.

Opfikon, den 21. März 1910.

*Die Primarschulpflege.*

---

### Arbeitsschule Niederglatt.

Infolge Rücktrittes der bisherigen Arbeitsschullehrerin in Niederglatt ist diese Stelle auf 1. Mai 1910 neu zu besetzen.

Interessenten wollen sich melden bei der Schulpflege Niederglatt.

*Die Schulpflege.*